

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-333689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333689)

VII.

Ueber die alte Befestigung der Burg,
Hohengeroldseck.

(Hiezu die Zeichnung Nro. 2.)

Vorwort.

Auf dem Rücken des Gebürgsastes zwischen der Kinzig und der Schutter erheben sich, neben einander, drey kegelförmige Massen aus Porphyr bestehend, der auf das frühere Gneisgebürge abgelagert worden. Der nördlichste dieser Kegele wird der Raubkastei, der mittlere der Geroldsekerberg, der südlichste der Schönberg genannt. Sie bilden mit dem Gebürgrücken, auf welchem sie ruhen, zwey Einsattelungen zu den Füßen des mittelsten dieser Berge, die eine nördlich, die andere südlich derselben. Auf seiner Kuppe wurde die Wesse Hohengeroldseck erbaut, als der geeignetsten Stelle zur Beherrschung jener beyden Vertiefungen und der durch dieselben ziehenden Weege.

Zuerst von den Römern, wahrscheinlich zum Schutze der damahls blühenden Stadt Prinzbach (Hadrianotheros?) angelegt, von den Allemannen um das J. 407 n. Chr. verwüstet, ward diese Wesse 400 Jahre später der Stammsitz der Dynasten von Hohengeroldseck und Lahr. Mehrere mahl vergeblich belagert, einigemahl eingenommen, wurde sie endlich im Jahre 1677 von Crequi zum letzten mahl zerstört und liegt seither in Ruinen.

Die Querstraße vom Rhein in das Kinzigthal überschreitet hier die Wasserscheide zwischen diesen beyden Thälern, in-

dem sie durch die obenerwähnte südliche Einsattelung geht. Sie wird durch eine Stellung gesperrt, die man auf diesem Rücken bezieht, und deren Mittelpunkt die Burg Hohen-geroldseck bildet. Die Straße wird gegenwärtig neu erbaut.

1. Lage der Weste und Anordnung ihrer Werke im Allgemeinen.

Der Geroldsecker Berg nimmt mit seiner Grundfläche die ganze Breite des Rückens ein, auf welchem er ruht. Er hat die Gestalt eines geraden, elliptischen, oben horizontal abgestumpften Kegels, bey einer mittlern, ziemlich gleichförmigen Böschung von 35 Graden. Seine Höhe über dem tiefsten Punkte der südlichen Einsattelung beträgt 480 pariser Fuße, über jenen der nördlichen, 216. Die Abhänge des Berges, an denen nur hin und wieder wenige Dammerde haftet, sind mit Gerölle bedeckt. Das Vorgehen mit der Sappe war hier äußerst schwierig.

Ein einziger Weeg, bey guter Jahreszeit nur mühsam mit Ochsen zu befahren, führt unter mancherley Krümmungen auf den Gipfel. Die Anwohner bedienen sich seiner zum Transporte der Bausteine, die sie oben am Schlosse brechen.

Die obere Platte des Berges ist eine horizontale Ebene von elliptischer Gestalt, ihr großer Durchmesser beträgt beyläufig 54 Klafter (Loisen), ihr kleiner 28, mithin ihr Flächenraum 1186 \square Klafter. Auf ihr befindet sich die alte Umfassung der Weste, mit dem zunächst dahinter liegenden Zwinger¹⁾.

Ohngefähr aus der Mitte dieser Platte erhebt sich ein

¹⁾ Das Wort Zwinger bezeichnet den freyen Raum hinter einer Mauer oder einem sonstigen Defungsmittel, der zur hartnäckigsten Verttheidigung eingerichtet, die wesentlichste Stärke der alten Befestigungs-Anlagen begründet.